

Talente kommen nicht zu kurz

Der Schachklub Birseck verfügt über eine grosse Nachwuchsabteilung



Denksport. Konzentration total beim vom Schachklub Birseck organisierten Balosetti-Weekend-Turnier.

Foto Dominik Plüss



DOMINIC WILLIMANN

100 Mitglieder zählt der Schachklub Birseck, davon sind rund 30 Jugendliche. Deshalb bündeln die Birstaler ihre Kräfte im Breitensport – und zu Gunsten des Nachwuchses.

Punkt 13.30 Uhr wurde es mucksmäuschenstill im Clubheim des Schachklubs (SK) Birseck. Die nächste Runde des Balosetti-Weekend-Turniers stand bevor. Dort, wo einst die Münchensteiner Kinder zur Schule gingen, wird heute Schach gespielt. Seit 1968 ist die SK Birseck am Tunnelweg zuhause. Und hat dort schon Tausende Schachpartien abgehalten. Auch am Balosetti-Weekend-Turnier wurde eifrig gespielt. 46 Teilnehmer hatten sich angemeldet, 16 davon vom Heimverein.

Dieses Turnier ist beliebt, das Preisgeld attraktiv. Für den Sieg gab es 500 Franken, der Drittplatzierte erhielt immernoch 150 Franken. Das Turnier verlangte aber auch einiges ab. Gespielt wurde über fünf Runden, von Freitag bis Sonntag. Pro Partie hatte jeder Spieler eineinhalb Stunden Zeit für 36 Züge. «Da ist man am Sonntagabend fix und fertig», weiss Bruno Zanetti, der Präsident des SK Birseck. Hoch sei die mentale Anspannung, an ein Abschlachten nach der Arbeitswoche sei bei einem solchen Wettkampf nicht zu denken.

JUNG GEGEN ALT. Der Reiz des Turniers des Baselbieter Vereins liegt auch darin, dass die Kategorie offen ist. Partien wie diejenige eines 15-Jährigen gegen einen routinierten Spieler sind keine Ausnahme. «Es gibt kaum einen Sport, bei welchem sich die verschiedensten Generationen auf demselben Level messen können», sagt Zanetti. Überhaupt sei das Verhältnis zwischen Jung und Alt

im Verein harmonisch. Dies schätzt auch Florian Seitz. Der 9-Jährige gilt als grosses Talent. Soeben hat er sich für die U12-Schweizer-Meisterschaft in Genf qualifiziert. «Ich profitiere von den vielen Vereinsmitgliedern, gegen die ich trainieren kann», hält Seitz fest. Und nicht zuletzt lernt er viel von Grossmeister Ivan Nemet, der – wie der in Stuttgart lebende ukrainische Internationale Meister Igor Berezovsky – zu den Aushängeschildern des Vereins zählt.

EXPERTEN LEHREN. Der Basler Berufsschachspieler Nemet ist vom Verein als Nachwuchstrainer engagiert. Unterstützt wird er von Dorian Jäggi. «Wir haben exzellente Jugendschach-Trainer», lobt Zanetti die Nachwuchsarbeit. Mit rund 30 Jugendlichen ist der Bestand an Jungen beim SK Birseck gross. «Wer Talent hat, wird gefördert», sagt Zanetti. «Zuhause übe ich gegen den Schachcomputer, im freitäglichen Training mit Spezialisten», schätzt Seitz, dessen Brüder Benjamin und Raphael ebenfalls gute Schachspieler sind, die Vorteile des Vereins. Wettkampferfahrung sammeln die Vereinsmitglieder aber nicht nur an Turnieren, sondern auch beim Meisterschaftsbetrieb.

Total bestreiten sechs Teams die Meisterschaft. Die erste Mannschaft spielt in der 1. Liga. Die grossen Erfolge des SK Birseck sind längst Vergangenheit. Drei Mal wurde die SK Birseck Nationalliga-A-Meister, letztmals anno 1980. «Dank unserer Jugendarbeit wollen wir langfristig in der Nationalliga B spielen», blickt Zanetti voraus. Die Nationalliga A ist wohl ein utopisches Ziel. Um in der höchsten Spielklasse bestehen zu können, müsste viel Geld in die Hand genommen werden. Und dies wi-

derspricht der Philosophie des SK Birseck. Bis zu 2000 Franken verdient ein bestandener Schachspieler pro Spiel in einem Nationalliga-A-Team. «Dies können und wollen wir uns nicht leisten», stellt Zanetti klar und fügt an, «dass die flüssigen Mittel der Vereinskasse zu einem grossen Teil für die Nachwuchsarbeit eingesetzt werden.»

Vielmehr frönt der Baselbieter Verein dem Breitensport. So reisten im Juli gleich 22 Mitglieder an die Schweizer Meisterschaften ins Bündnerland. Mit dabei war auch Ernst Fatzer, der seit 30 Jahren dem Schachklub angehört. Der 82-Jährige beendete die Senioren-Schweizer-Meisterschaft als Siebter und nahm an den Senioren-Europameisterschaften teil. «Dank des Schachs erhalte ich meine geistige und körperliche Fitness», erklärt der Rentner. Schach sei für ihn ein hochkomplexer Sport, «der nur mit Bridge zu vergleichen ist.» Vor allem die Spieleröffnungen gelte es bestens zu studieren, aus Schachbüchern zu lernen und zu üben.

Auch Fatzer sass am Balosetti-Weekend-Turnier an den Spieltischen. Und wurde gefordert. «Ein guter Spie-

ler», weiss Zanetti, «muss einiges draufhaben.» Geduld, Nervenstärke, analytisches Denken, Taktik und Routine müssen mit dem Fachwissen gekoppelt werden. Schach ist kopflastig, kann aber auch dem Körper einiges abverlangen. Zanetti erinnert sich an eine Partie aus Nationalliga-B-Zeiten, die er nach fast sieben Stunden «schweissgebadet» beendet hat. «Es war», vergleicht Zanetti, «ein Abnutzungskampf wie in der Verlängerung eines Fussballspiels.»

WICHTIGE ERFAHRUNGEN. Beim Balosetti-Weekend-Turnier ging es einfacher zu und her. Und nach den Partien wurde das Spiel zusammen nachgespielt und analysiert. «Dadurch lernt man am meisten», weiss Zanetti. Vor allem beim Jugendschach wird viel mit dieser Methode gearbeitet. Sieger des Turniers wurde der Kroat Branko Filipovic, Dritter Ivan Nemet. Wichtiger für Zanetti war allerdings, «dass dank diesem Turnier viele junge Mitglieder weitere Erfahrungen sammeln konnten.»

Die baz porträtiert auf der Vereinsseite jede Woche einen regionalen Sportverein. **Nächstes Mittwoch:** Schwimmen für alle, Reinach.

SCHACHKLUB BIRSECK

Mitglieder	100
Vereinsgründung	1940
Aktivitäten	Balosetti-Weekend-Turnier, Jugendturnier, Wochenturnier, Nordwestschweizerische Mannschafts-Meisterschaften, Schweizer Gruppen-Meisterschaft, Teamcup, Schachtag, Schweizer Einzel-Meisterschaften, Regionale Einzel-Meisterschaften
Vereinslokal	Klubheim SK Birseck, Tunnelweg 1, 4142 Münchenstein (direkt bei der BLT-10er-Tramstation «Neuwelt»)
Vereinsorgan	SKB-News (erscheint 2- bis 3-mal jährlich)
> www.skbirseck.ch	

wir im verein

«Ich verlor die Nerven, als die Fernsehkamera auf mich gerichtet war»



Florian Seitz (9) gilt als grosses Talent in der Region.
Fotos Dominik Plüss

«Bereits mit fünf Jahren habe ich begonnen, Schach zu spielen. Meine Grossmutter hat mir erklärt, wie die Figuren laufen, und so habe ich zusammen mit meinen beiden Brüdern angefangen, mit den Schachfiguren zu experimentieren. Bei meinem ersten Turnier vor vier Jahren habe ich die erste Partie gegen ein 14-jähriges Mädchen gewonnen. Ich war mächtig stolz, denn ich hatte wegen meiner Grösse Mühe, die Figuren zu verschieben und musste oft aufstehen, um einen Zug zu tätigen.»



Bruno Zanetti (34) ist seit zwei Jahren Präsident des Schachklubs Birseck.

«Unser Verein lebt – vor allem für die Jugendlichen. Dies motiviert mich, mich derart zu engagieren. Ich freue mich mehr, wenn der Nachwuchs erfolgreich ist, als wenn ich ein Duell gewinne. Nie vergessen werde ich meine Partie gegen Grossmeister Viktor Kortschnoi, die vor vier Jahren vom Regional-Fernsehen live übertragen worden ist. Da die Kamera ständig auf mich gerichtet war, konnte ich mich nicht mehr konzentrieren, verlor die Nerven und gab auf. Das war ein wenig peinlich!»



Ernst Fatzer (82) ist nach wie vor für viele ein unbequemer Gegner.

«Schach spielen habe ich mit 15 Jahren während des Zweiten Weltkriegs gelernt. Das erste Turnier spielte ich 1945 in Lugano, seither bin ich von dieser Sportart fasziniert. Heute bin ich an den meisten Turnieren der Älteste, aber noch lange nicht der Letzte. Da die Konzentration im Alter nachlässt, mache ich viel mit meiner Routine wett. Und ich lese noch immer Fachliteratur. Diese Methode ist zwar ein wenig konservativ, doch für mich effektiver als gegen einen Schachcomputer zu trainieren.» dw

schwarzes brett

SONNTAGSWANDERUNG MIT DEM U-ABO

Unterwegs mit dem U-Abo auf schönen Wegen durch das Baselbiet und den Jura mit Brigitte Jakober. Treffpunkt: Sonntag, 8. Oktober 2006, 9 Uhr, Centralbahnplatz vor dem Hotel Schweizerhof. Picknick mitnehmen, Einkehr möglich. Wanderung Anwil – Wittnau – Gipf-Oberfrick. Dauer: Ungefähr drei Stunden. Es sind alle Interessierten herzlich willkommen.

TURNEN FÜR FRAUEN IN RIEHEN

Wir, die Turnerinnen Riehen (gegründet 1929), sind eine Damenriege im Alter zwischen 18 und 99 Jahren und turnen regelmässig am Montagabend. Unser Angebot: Fitness (Aerobic, Step-Aerobic, Ausdauer) und Gymnastik (Soft-Gymnastik, Beckenbodentraining, Gymnastik für Körper und Geist). Wir spielen auch Volleyball, Schnurball usw. Komm vorbei und probier es aus! Jeweils am Montagabend von 20.15 bis 21.45 Uhr im Wasserstelen-schulhaus in Riehen. Auskunft: Claudia Frey, 061 601 02 08.

FITNESS-TRAINER GESUCHT

Der Velo-Club Riehen sucht einen Fitness-/Konditions-Trainer (gegen Entgelt). Training jeweils am Dienstag (17.10.06 bis 03.04.07) von 19 bis 20 Uhr, Bäumlihof-Gymnasium. Interessenten melden sich unter wb8888@bluewin.ch oder Telefon 079 820 22 03.

EISHOCKEYSCHULE FÜR KINDER

«Keiner zu klein, um Eishockeyspieler zu sein.» Kinder von zirka vier bis maximal zehn Jahren können die Eishockeyschule besuchen. Leichte Vorkenntnisse im Schlittschuhlaufen sind erwünscht. Wann und wo? Kunsteisbahn Margarethen, ab Mittwoch, 18. Oktober, 16 bis 17 Uhr. Kunsteisbahn Eglisee, ab Montag, 23. Oktober, 16.30 bis 17.30 Uhr. St.-Jakob-Arena, ab Samstag, 28. Oktober, 9 bis 10 Uhr. Mitbringen: Hockeyschlittschuhe, Helm, Stock, Hockey- oder Winterhandschuhe, Knie- und Ellbogenschoner, zum Beispiel von Inline-Skates. Kosten: Eintritt Eisbahn. Unkostenbeitrag: Fr. 20.– pro Saison. Helmmiete: Fr. 20.– pro Saison. Anmeldung und Auskunft: Lisbeth Nabholz, 061 361 24 75 oder lisbeth.nabholz@hispeed.ch
> www.dragons.ch

FECHTEN IN DEN HERBSTFERIEN



Fecht-Schnupperkurse während der zweiten Herbstferien-Woche für Kinder und Jugendliche ab acht Jahren. Daten: 10. bis 13. Oktober. Zeit: 10 bis 11.30 Uhr. Ort: Fecht pavillon Basel- und Riehen-Scorpions, Grenzacherstrasse 405, 4058 Basel. Kosten: Fr. 100.– (inkl. Getränke und Fechtmaterial) für die ganze Woche. Mitbringen: Sportbekleidung und Hallenturnschuhe. Anmeldung: Tel. 079 674 64 41 an Gianna Hablützel-Bürki oder per Mail an: info@baselriehenscorpions.ch
> www.fechten.ch

LUST AUF JOGGEN?

Unser Joggingkurs für Einsteiger/-innen ist soeben mit 35 Teilnehmenden gestartet. Ein Einstieg in den nächsten beiden Wochen ist problemlos machbar. Treffpunkt: jeweils mittwochs um 19 Uhr beim St. Alban-Tor. Es wird in drei geführten Gruppen gejoggt. Ebenfalls beliebt ist der Single-Lauftreff: Am ersten Treff sind fünf, am zweiten bereits sieben Interessenten erschienen. Läuferisch sehr unterschiedlich, Männer und Frauen zwischen 30 und 50 Jahren. Kommt einfach. Für Begleitung durch Läufer/-innen sorgt der Verein.
> www.lauftreff.ch

Ist auch Ihr Verein auf der Suche nach einem Junioren-Trainer? Oder hat Ihr Veloclub zu wenige Anmeldungen für die nächste Ausfahrt? Dann schicken Sie einen Aufruf für das «Schwarze Brett» an: schwarzesbrett@baz.ch. Ihre Zeilen sind kostenlos. Aus Platzgründen behalten wir uns eine Auswahl vor.
> www.baz.ch/schwarzesbrett